

Osnabrücker Sozialkonferenz „Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialen Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Mit freundlicher Unterstützung der

**Hans Böckler
Stiftung**

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

OSNABRÜCKER Ermutigung

„Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen.“



Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften. Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie poli-

tische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen“ (aus „Osnabrücker Ermutigung“).

Der vollständige Text ist bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften erhältlich und auf der entsprechenden Internetseite zu finden (siehe unten).

Hinweis zur
Veranstaltungsreihe „Osnabrücker Ermutigung“

17. Mai 2018

18:00 Uhr in der Aula der Universität Osnabrück

Prof. Dr. Michael Hartmann

vormals Technische Universität Darmstadt
Professur für Elite- und Organisationssoziologie

„Reichtum und Eliten“

**Wer ist für die ungerechte Einkommens- und
Vermögenskonzentration verantwortlich?**

Nähe Informationen für diese und auch weitere
Veranstaltungen finden Sie hier:
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



**„Wenn's trotz Arbeit nicht
zum Leben reicht...“**



Ideen für mehr
faire
Beschäftigung in
Osnabrück

32. Konferenz
„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der
Region“

**Samstag, 21. April 2018
10:00 Uhr – 14:00 Uhr**

Katholische Familienbildungsstätte (FABI)
Große Rosenstr. 18, Osnabrück



„Wenn's trotz Arbeit nicht zum Leben reicht...“

Ideen für mehr faire Beschäftigung in Osnabrück

Wie ist es zu erklären, dass in Deutschland trotz anhaltend niedriger Arbeitslosenquote und kontinuierlich steigender Erwerbstätigenzahlen auch die Anzahl der von Armut betroffenen Menschen zunimmt?

Richtig, --es müssen offensichtlich „Jobs“ entstanden sein, mit denen keine Existenz zu sichern ist. Fast ein Viertel aller abhängig Beschäftigten (22,6%) arbeitet nach aktuellen Studien zu einem Stundenlohn unterhalb der Niedriglohnschwelle. Dieser nach Gerhard Schröder „besten Niedriglohnsektor“ nimmt in Europa dann auch einen Spitzenplatz ein. Nur in sehr wenigen Mitgliedsstaaten arbeiten noch mehr Menschen zu solch geringen Löhnen.

Leiharbeit, Werkverträge, Solo-Selbstständige, Minijobs, unfreiwillige Teilzeit und Befristungen nennen sich Beschäftigungsverhältnisse, die meistens keine Perspektiven bieten und zusätzlich häufig schlecht bezahlt werden. „Prekäre“ oder „atypische“ Beschäftigung lautet der Fachbegriff dafür.

Der Hauptreferent Prof. Dr. Gerhard Bäcker gilt als einer der bekanntesten Experten für diese Beschäftigungsformen. Er geht in seinem Vortrag den Ursachen und Folgen dieser Politik nach und stellt Vorschläge für faire Beschäftigung zur Diskussion.

Auch in Osnabrück sind „prekäre“ und schlecht bezahlte Arbeit weit verbreitet. Welche Möglichkeiten gibt es, an dieser Diagnose etwas zu verändern?

Ob das Thema „Armutsbekämpfung“ in Osnabrück ein schwieriges Thema ist, diskutieren wir mit Wolfgang Beckermann. Welche Ziele hat die Stadt? Wo könnte mehr getan werden? Welchen Stellenwert hat das Thema Armut?

Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!

Diskutieren Sie mit!

Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:

Das Organisationsteam

Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Prekäre Beschäftigung und Ideen ihrer Überwindung“**
Prof. Dr. Gerhard Bäcker,
Universität Duisburg-Essen
- 11:00 Uhr **Nachfrage & Diskussion**
Moderation:
Dr. Lydia Kocar, Universität Vechta
- 11:30 Uhr **„Armutsbekämpfung in Osnabrück - ein schwieriges Thema?“**
Wolfgang Beckermann, Stadtrat für Bildung, Kultur und Soziales in Osnabrück
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Prekär statt fair in Osnabrück?“**
Dr. Uwe Kröcher, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Oldenburg
- 13:00 Uhr **„Ideen für mehr faire Beschäftigung in Osnabrück“**
Heinrich Funke, Runder Tisch Kinderarmut der Stadt Osnabrück
Marina Jessen und **Melanie Pohlschneider**,
Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV), Osnabrück
Wilhelm Koppelman,
ver.di, Personalrat Stadt Osnabrück
- 13:15 Uhr **Diskussion**
Gesprächsführung und Moderation:
Dr. Lydia Kocar und **Manfred Flore**
- 14:00 Uhr Ende der Konferenz

Anmeldung

Bitte bis zum 16. April 2018!

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
32. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 21. April 2018:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541/ 33807-1877
Tel.: 0541/ 33807- 1814 oder -1816

Name: _____

Vorname: _____

Organisation, Verband, Firma: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.



Online-Anmeldung möglich unter:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de